

PNP, 28.02.2015

"Wie ist es eigentlich, wenn man 80 ist?"

Tag der offenen Tür in der Altenpflegeakademie Grafenau gibt interessante Einblicke in den Alltag der Senioren



Viele Interessierte kamen zum Tag der offenen Tür an der Altenpflegeakademie Bayerischer Wald nach Grafenau. – Foto: Kunstgewerbe Demont

Grafenau. Wie der Weg eines Mittelschülers zum Altenpfleger aussehen kann wurde vor Kurzem den vielen Gästen an diesem Tag an der Altenpflegeakademie Bayerischer Wald gGmbH in Grafenau aufgezeigt.

Zu Beginn hieß die Schulleiterin Christine Brunner nicht nur die zahlreichen Gäste willkommen, sondern auch einige Altenpflegeeinrichtungen mit ihren Informationsständen in der Aula, stellvertretend für die zahlreichen Kooperationspartner der Akademie. Unter den Gästen waren auch Landrat Sebastian Gruber und Geschäftsführer Dr. Siegfried Schmidbauer.

Als Sprungbrett für den Einstieg in den Pflegeberuf kann die Berufsfachschule für Sozialpflege bezeichnet werden, die ihren Schülern danach eine weiterführende Ausbildung zum Altenpfleger und in andere Gesundheitsberufe ermöglicht. So legte sich die Sozialpflege zu Beginn gleich mit einer schwungvollen Zigeunerpolka und einem Sitztanz richtig ins Zeug und schickte so die Gäste auf den Rundgang zu den einzelnen Stationen durchs Haus.

An einem gesunden Frühstücksbuffet der Sozialpflege stärkten sich alle, stellten im Werkraum Masken her und bestanzten Schlüsselanhänger. In völliger Dunkelheit durften die Mutigen in einem Dunkelgang der Sozialpflege diverse Pflegeutensilien und andere Dinge ertasten. "Wie ist es, wenn man 80 ist?", das war beim Bewegen in einem Alterssimulationsanzug an einer anderen Sozialpflagestation gut zu erleben.

Des Weiteren konnte man sich von Sozialpflegeschülern Blutdruck, Puls, Temperatur, Blutzucker, Gewicht und Größe bestimmen lassen, um den individuellen Body Mass Index am Computer zu berechnen.

An einer anderen Station der Altenpflege galt es dann, lustige Seniorenspiele auszuprobieren und Faschingshüte selbst zu basteln. Mit verschiedenen Sinneseindrücken stellten die

Altenpflegeschüler "Im Dschungel der Sinne" die Sinne der Gäste auf eine harte Probe, um dann noch mit verbundenen Augen im Rollstuhl einen Parcours zu durchfahren.

Bei der nächsten Station zeigten Schüler den Transfer von einem Rollstuhl ins Pflegebett sowie Lagerungsarten, wie die nach Bobath und eine Simulation von verschiedenen Notfällen. Eine Schülerin aus Schöllnach bemerkte: "Ich finde es toll, dass man nach der Sozialpflegeausbildung an dieser Schule eine Ausbildung zur Altenpflegefachkraft weitermachen kann, denn Ausbildungsstellen sind in der Altenpflege genügend vorhanden, man muss sich einfach nur bewerben." – eb